

Für das römische Reich also war das Kaisertum ein Segen, vielleicht auch ein Heilmittel, wodurch das Reich noch vierhundert Jahre länger lebte, während es sonst vielleicht schon vor Christi Geburt untergegangen wäre. Aber für uns Deutsche war es kein Segen. Und nicht das war das Schlimme, daß wir vierhundert Jahre länger in unseren Grenzen bleiben mußten, sondern vielmehr das, daß wir auf den Einfall kamen, dies römische Reich zu erben. Es ist ja allbekannt, wie es in der Völkerwanderung herging, wie die Deutschen den westlichen Teil des römischen Reiches eroberten, und wie die Franken sich in Gallien festsetzten, das dann nach ihnen den Namen Frankreich bekam, und wie dann der Frankenkönig Karl der Große sagte, daß er römischer Kaiser sein wollte.

Denn nach der Völkerwanderung glaubten die Deutschen, daß sie die Herren der Welt wären; und sie hatten ja auch wirklich so ziemlich das ganze römische Reich erobert; aus der Balkanhalbinsel zogen sie bald freilich wieder weg, und dort blieb ein oströmisches Reich, das eigentlich ein griechisches Reich war; aber das ganze weströmische Reich gehörte deutschen Völkern, und von denen hatte Karl der Große die meisten der Völkerzweige, ihm zu gehorchen, so daß er wohl Recht hatte, zu meinen, nun wäre ja das ganze weströmische Reich wieder zusammen, und er müsse sich Kaiser nennen.

Für wahr, wenn es nur nach Mut und Tapferkeit oder auch nach Verstand und Klugheit ginge, dann hätte das deutsche Volk es wohl fertig bringen können, über alle anderen Völker dauernd zu herrschen. Aber dazu gehört weiter auch noch, daß das Volk unter sich einig ist, und das ist ja bei jedem Volke schwer zu erreichen, aber wohl bei keinem Volke so schwer wie bei uns. Das kann man ja heutigen Tages noch sehn. Heute haben wir die Parteien. Von denen weiß jede ganz genau, wie das Deutsche Reich beschaffen sein muß, wenn es nicht zugrunde gehn soll; und jede einzelne Partei meint, sie hätte alle Tugendhaften bei sich, und von denen, die nicht zur Partei gehören, wären ja einige bloß zu dumm dazu; die meisten aber wären schlechte Menschen, die das ganze Volk ruinieren wollten, bloß um selber irgend einen Vorteil davon zu haben. So spricht jede einzelne Partei, und jede meint es sehr ernst damit, bis mal wirklich eine ernste Gefahr von außen kommt, wie 1870. Dann besinnen sich doch alle darauf, daß die von den andern Parteien auch Deutsche sind, und daß die Deutschen immer zusammenhalten müssen.